# Jochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblaft für den Landfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausitr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Daul Jorfdide in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Derlag: Guido Zeibler vorm. Bofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich.

Silialerpedition in Godbeim: Jean Cauer,

Ungeigenprels: für bie bigefpattene Colonelzeile ober beren Raum 39 Pig. Rehiamezeile 100 Dig.

W 2

Samstag, den 3. Januar 1920

Prankfert (Gain) ibr 16218

14 Jahrgang

#### Amilider Teil.

Bezugspreis; monatisch 1 Mn. einicht.

Bringerlohn, Wegen Polibegug naberes

bei jebem Pojtami,

MUNICIPAL PROPERTY.

Befannimadung über die Robiettübernahm preise vom 24. November 1919. Auf Grund des § 5 der Bekanntmachung über Robfette vom 16. Mörz 1916 (Reichs Gefehdt. S. 165) werden unter Ausbedung der Bekanntmachung über die Roblettübernahmepreise vom 11. Sep-tember 1918 (Reichsanzeiger Ar. 216 vom 12. September 1918) die Höchftgrenzen für die Roblettübernahmepreise vom 1. Dezember 1919 ab mie folgt fefigefent:

1. Bur friides Rinberfett.

Robletanjall van einem Schlachtier:
Breisflasse I van mehr als 15 Kg. 5.40 .K
Breisflasse II van mehr als 10—15 Kg. 5.40 .K
Breisflasse II van mehr als 10—15 Kg. 3.60 .K
Breisflasse IV van 5 Kg. und darunter 2.70 .K

2. Jür die übrigen Rinder- und Schaffelie.

1. Frisches Schaffett 4.50 .K

3. Richtirisches Kindersett 1.50 .K

4. Richtirisches Schaffett 1.50 .K

4. Richtssessen 5.40 .K für 1 Rg 4.50 .K für 1 Rg 3.60 M für 1 Ra 2.70 .K für 1 Rg.

1.50 At für 1 9g. 1.50 At für 1 9g. 1.50 .4 für 1 Rg.

Betibroden und frifches trodenes Darmab dineibefett 3.60 .K für 1 Rg. Berlin, ben 24. Rovember 1919.

Der Reichswirtichaftsminister. 3. B. gez.: Dr. Hirfch.

Birb veröffentlicht. Wiesbaben, ben 23. Dezember 1919.

Der Burfigende des Kreisausichuffes. 3. B.: Schlitt.

3.-Rr. II. Tetiftelle.

Mr. 5.

Befanntmadiung.

Bei ber am 14. ba. Mis, ftattgehabten Wahl der Areistagsabgeordneten find gemablt merben

I. Wahlverband der Städte.

n. Biebrich.

I. Freundich. Beinhard. Flulon, Rechtsanwalt, Albelungenstraße 11; 2. Großer, Nart. Ge chasts ührer, Frantiurterstraße 22; 3. Scheister, Ocarg, Kabrisanbelter, Ditrehftraße 6; 4. Stüfrath Otto, Lehrer, Cahnitraße 20; 5. Richter, Friedrich, Geschösslührer, Cahnitraße 14; 6. Kettler, Rart. Schrift einer, Ditrehftraße 10; 7. Bogt, Ruboli Oberbürgermeister, Am Aussichtsturm 1; 8. Olier, Bhilipp. Fabrisbirefter, Wiesbabener Alles 52, anntich in Biebrich mehnend

1. Soenlein, Bilbein, Weingufebefiner, Maingerftrafte 22/4; 2. Siegfried, Johannes Barthoi, Beinhanbler, Moliftrafiel in Sochheim a. W.

11. Wahlverband der Laudgemeinden.
1. Sinel Bilhelm, Bierstadt, Bierstadter siche 76; 2. Schüller, Georg, Bierstadt übelbeidstrafe 1; 3. Prinz, Wilhelm, Schreiner, Donheim, Rheinstrafe 45 (I.n.); 4. Wilhelm, Wilhelm, Maurermeister, Donheim, Earzeistrafe2; d. Merten, Craemus, Erbendeim, Jundegalle 5; 6. Eruge Peter, Buchdruckereidesper, Flöredeim, 7. Schwarz, Andreas, Schüller, Flöredeim, S. Lang, Wilke, Landow, Schwätze, Weberden, 11. Commun. Schierftein, Babnboiftr. 11; 8. Einer, Ricard, Ge maitelübrer ber Ortotrantentaffe, Schierftein, Borthftrafet; 10. Bfeiffer, Muguft,

Bagerhalter, Sonnenberg, Wiesbabener Strafe 13. 1111. Wahibezirf 1. 1. August Roll, Lendwirt, Isladt: 2. Christ, Philipp, Landwirt, Rioppenheim; 3. Groß, Lubmig, Maurer, Mebenbach; 4. Simon,

Philipp, Maurer, Rambach. 1. Miller, Datob, Schreiner, Diebenbergen, Friedhofftraße 93; 2. Born I., Withelm, Canbmirt, Wallon; 3. Schulte-Deftridy, Otto. Gutspochter, Weilbuch

Besbaden, ben24. Dezember 1919. Der Boringende des Kreicausschuffes.

3.-Rr. 5730.

J. B.: Schlitt.

Befanntmachung.

Infolge ber äußerst ichlechten Roblenbelie erung der Main-Krasiwerte Attiengesellichaft, Sochst a. M., zum Teil infolge des Hockwassers des Mains, verstübe ich hiermit, daß sämtliche Blotor-befriede — mit Ausnahme der enigen, die für die Golsernöferung natwendig sind, wie Mühlen, Bödereien, Egs- und Wasserwerte-serner Aranfanhäuser und Zeitungsdruckereien — losort Killaciegt werden und zwar nortäusig die zum 15. Innver. Sollte bogegen die Kodienbelieferung worder bester werden, in daß der Motoren-betrieb icon früher aufgenommen werden fann, in mird dies öffent-lich bekannigegeben. Frener ist Arengste Sparlamfelt im Gebrauche ber eletirifden Beleuchtung alleitig geboten, ba andernialls ju be-fürchten ift, boft fonft die elettri die Beleuchtung bes Regierungsbefürchten ist, bog joben von beiter use aktenditung ber beite girfs Wiesbeden vollftändig geführder mirb. Ho dift a. M., den 30. Dezember 1919. Der Bertraveneumann bes herrn Reldystommissers für die Roblemvertellung: Kribben.

Muf Grund bes Erfaffes bes Beren Miniftere für Bolfomobijahri vom 5. Rovember 1919, St. 4. 4876 und der Ermüchtigung des herrn Regierungspräsidinten vom 16. Dezember 1919 Pr. I. 18 G. 2065 har der Arrisausschutz des Landfreises Wiesdaden durch Beschluß vom 22. Dezember 1919 mit Wirtung für die Stidte und Gemeinden bes Stelles aufer Blebrich folgendes angeordnet

. 1. Bur Unterbringung von Einzelperionen ohne feibitanbigen Snushall tonnen benunte im Berbaltnis jur Sahl ber Bewohner übergroße Wohnungen hinsichtlich einzelner für diese entbehrlicher und für die Albgabe passend gelegener Röume auch dann in Auspruch genommen werden, wenn eine wirtichaftliche Abtrennung nicht moplich ift. Der Gemeinbevor-tund, Maglifrat - Rreio - fann alebann bie wohnliche Musftottung blefer Raume mit verfügbaren Einrichtungsuegenftanben gegen angemeffene Enifchibigung verlangen.

Much hinfichtlich folder übergroßer Wohnungen ift eine Musfunfts- und Befichtigungepflicht gemiß § 36 ber Wohnungsmangelverorbnung guldlig.

Alle Sausbefiger begut, ihre Stellvertreter haben febe Wohnung innerhalb brei Tagen, nachbem fie gefündigt ift ober feliteht, bag fie aus einem fonftigen Grunde gu einem beftimminten Termin von bem bisberigen Wohnungeinhaber verlaffen wird, bem Bobnungsantt anzuzeigen, auch wenn fie die Absicht haben, die Raume nicht mehr zu vermieten. Bis zum 15. Juli 1920 barf ber Berfügungsberechtigte über

bie Mohnraume porftebend bezeichneter Urt erft perfugen nachdem ber Gemeindeverftand (Magiftrat) erffart bat, bag er einen Mohnungssuchenden gemiss & 4 der Wohnungs-mangelverordnung für die Wohnung dem Bermieter nicht zuweisen will oder eine Woche sein erfolgter Anzeige ver-ftrichen ist, ohne daß der Gemeindeverstand (Magistrat) sich ertlärt hat. Diefer Borichrift zuwider abgeschloffene Miet-verträge sind rechtsungültig. Bermieter, die dieser Borichrist zuwiderhandeln, unterliegen der im § 10 der Wohnungs-mungelverordnung sestgeseigten Strafe.

Miss Gründen des Berufs oder mit Rücksicht auf om

Dete ober in der Robe mobnende Bermandte Augiebende find

als Wohnungsindende den Einhelmischen gleichzuftellen. Gemeinden ufm., welche Juglehende vorbezeichneter Art imb Flüchtlinge aus den abgetretenen Gebieten den Einheimischen nicht gleichstellen, wird diese Ermächtigung noch Brifung der besorderen Berhältnisse entweder in geeigneter Beife beidenntt ober entzogen merben.

Diefe Unordnungen treten mit ber Beroffentlichung im Rreisblatt in Rroft.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1919. Der Borfipende des Arrisausschusses. J. B.: Dr. Müller.

#### Nichtamtlicher Teil.

#### Die Friedensfrage. Bor tem Ubid luft.

mg Paris, B1. Dezember. Der Oberfte Hat ber Millier. ten trut heute morgen unter bem Borfig von Jules Combon gu-fammen und hörte Dutafia an, ber über feine Unterredung mit herrn v. Berener Bericht erstatteie, tombe General Berend, ber über die Berhandlungen gwiichen ben allfierten Bertretern und ber von Simon prästderten Telegation berichtete. Der Rat beschöft, daß alle Mahnahmen bezüglich des Intrastretens des Friedensvertrages vor dem G. dannar, dem Tage, der sir den Austansch der Natistationen in Aussicht genommen üt, getroffen werden millen. Der Rat beschöft serner, daß der Schutz der Angehörigen der Gebiete, in denen Bolfsabisiummungen vorgenommen werden sollen, im Auslande derjenigen Mocht zufällt, deren Bertreter der Aussichtung mungestonmissische des der Aussichtungen Bedeiten Bertreter der Aussichtung mungestonmissische des der Aussichtungen Mehreten verführer Der Aussichtung der Aussichtung des des der Aussichtungen Mehreten verführer der Aussichtung der Aussichtung der Aussichtung der Aussichtungen Mehreten verführer der Aussichtung der Aussich mungefammiffion bes beireffenden Gebleies prufibiert. Der entidied, daß ber Unterhalt ber Bejagungstruppen in den Abstimmungsgebieten jeder an der Bejetung teilnehmenden Macht obsilegt. Die Ruderfinitung der Koften foll durch die Macht erfolgen, der das Abstimunungsgebiet zugesprachen wird. Sofort nach Inber das Riblitimmungsgebiet zugelprochen wird. Sofort nach In-trulitieten des Friedennvertroges toll die deutsche Regierung die 192400 Sonnen Schwimmbods abliefern, zu deren unverzüglicher Ablieferung be fich verpfingter dar. Der Reft des abzuliefernden Maierials ist innerhalb einer Frist von 20 Monaten abzuliefern.

2imerifa und ber Friebe. Paris. Der "Temps" icheetbt: "Es bleiben mur noch einige moterielle Fragen zu regeln. Der Fünserrat fönne morgen ben Tag festschen, an bem ber Austanich ber Antifisationen flattfinden tonne, 2m 6. ober 7. Junior merbe, wie en icheint, allo ber Frieden in Rraft freien. Das Infrositreien ben Friedens werbe nicht mit einem Schlage alle Friedensprobleme loben; alte wurden bielben neue murben aufgeworfen. Anmentlich werbe mon wiffen nuffen, ob es bei "allierte und officierte Mächte" bleibe ober ob man fich nicht turzer Hand "allierte Nächte" vennen moffe. Bis jeht ici der Friede von fünf Großmächten gemacht worden, den vier alliterten Banbern, Die bie, Entente borftellten, einem Afforie. ber ameritanifchen Regierung. Um ben Frieden gi wollenden und durtraigühren, werde die Jusammenarbeit der fünf Mäcke anhalten? Oder werde man sich nur momenton der Alsarbeit Amerikas entäufern müssen? Das sei die Frage. Run spricht das Blatt nochmote die Loge durch, wie sie sich in Waldington barftellt und ereriert, bag fowehl bie Libelafrage, als auch türkliche und ruffilche Frage nicht gut ohne Amerika geloft werben tonnten. Es handele fich borum, ju wiffen, ob man die Bolitt forffeben molle, die gum Siege geführt und die aus Frankreich ben Fettor einer englisch-amerikanlichen Aunäherung gemacht habe, ober ob man eine Boliilt an beren Stelle feben wolle, Die einzig und affeln auf Berpflichtungen gwifden Franfreich und Englant fich aufbaue. Das Intereife felbft ber frangofifch englifchen Freundschaft verlange, daß man nichts ohne Amerika tue. Die englischen, französischen und italienischen Ministerpräsidenten müßten fich an Amerika wenden und ihm lagen: Beeilt Euch zu ratifizieren, denn mir benuchen Euch. Bigert nicht gu ratifigieren, benn mir merben nichts Definitives ohne Gue beichliegen."

my Paris, 1. Januar. (Havas) Man meibet, daß die deutsche Delegation mittelfte, daß ihr Präsident, Berr v. Bersner, an einer Erfältung leibe und deshalb mahrend einiger Tage feine Ausgänge unternehmen tonne.

my Daris, 1. Canpar. Der "Deilt Barifien" fagt, man ermarte bie Untwort ber bem den Reglerung in Betreff ber idriftlich firier ten Jugeftanbniffe ber Millierten in ber Scapa Flomilingelegenheit. Der Geternsfelrein Duissta und Freiherr v. Bereier hanen ben 6. Banuar nur ale ben möglichen Tag bes Inkolttretens bes Friedenevertrages ins Auge fassen können. Es steht aber heute ichen iaft licher, bah biefes Datum überichritten werden wurde. Sinfichtelich bes ftrittigen Gerichtszustandes ber Abstimmungsgebiete walle Beneral Berond alle Fragen to ibfen, bag ipatere Berwidlungen ausgeschloffen find. Das fet ein weiterer Brund angunehmen, baß ber Mustaufd ber Ratifitation aurfunden nicht vor | worben, obwohl ee megen feiner Boreingenemmenbeit und ben

bem 10, felbft bem 12. Januar, erfolgen burfe. 3m "Bournal" behauptet Coint Brice, Berond glaube, etwa 3chn Tage gu be-blirfen, um bie vielen jurift den, abminificatioen und militärlichen Eingelbeiben fur bie lieberfeitung ber Bermaltung in ben abftimmungegebieten zu regeln.

#### Tages :Rundichau.

Neujahrstundgebung der Regierung.

Berlin, 31. Dezember. Der Reichsprafibent bat ben Reichsfangler, folgende Rundgebung jum Reulahrstoge ju veröffent-

3m vergangenen Sabr murbe gmar bas Chaos abgewehrt und die Einheit des Reiches erhaften und gefeingt. Indessen mußte unter dem Drud rudsichtelofen Jwanges ein Friede geschlossen merben, der die Ehre unseres Bolles, seinen Wohlstand und die Friede vergangener und fünftiger Arbeit fremben ganben zu überantworten brobt. Das beute beginnende Jahr muß enticheiben, ob bie Deutschen trog allem als Ration und Stoot fich zu behaupten hoffen fonnen ober durch inneren Sober, bem fich außerer Saft zugefellt. im endgültigen Jusammenbruch auch die Hoffnangen ihrer Kinder begraben muffen

Diefe Schicifalsfrage por Mugen, bitte ich bente Mile, bie fich Deutsche nennen, in ber gemeinsamen Rot bie Reihen gu Schliegen und jeder an feiner Arbeiteftelle für den Wieberaufbau unferes Baterfandes bas Meuferite gu tun.

Relchsprufibent Cbert.

Die Arlegervereine für bie Berfaffung.

Berlin, Der Borfigende des Knifbauferbunges ber beutichen Bandestriegerverbarde, Generaloberft von geeringen, richtet an die Mitglieder des Bundes jum neuen Jahre einen Aufrul, in dem er es als eine Aufgabe der Kriegervereine bezeichnet, Träger einer Bollsbewegung zu sein, die zwischen allen Trümmern wieder zur Dednung sübrt. Die Ant der Kriegeverdiedigigten und Hinterbliebenen soll von den Kriegervereinen gelindert werden. Das Streben nach einem neuen Kriege, die Bornahme mitiarischer Uedungen usw. werdem ausdricktich abgelehnt.

Der Geift, ber in Bufunft in ben Rriegervereinen mirten fofft mirb mit ben Worten gefennzeichnet: "Feft emichtoffen fteben mir auf dem Boben ber burch die Rationalversammtung gegebenen Berfaffung. Reafrionare Beftrebungen find une ebenfo tern, wie jeber partiefpolitische Lived. Alle unfere Liebe gehört bem Baterlande. Für feine Wedergefundung feben mir unfere Krafte

Ein Geseinenwers über die Auswandsbestenerung. Der als Ergungung jum Reichseintommenfteuergefehrnwurs gedachte Beseinen urf über die Auswandsbesteuerung soll naben sertingestellt sein. Ban einer gewisen Cuttommensgrenze ab soll ber übermößige Aufmand, burd ben eine Aupfralabilbung verbin-bert wird, mit einer über bie Besteuerung bes Bermögenszumachses nach dem Besigftenergefelt hinausgebenden befonderen Steuer be-

my Berlin, 31, Dezember. Die ber Stempelnereini gung angehörenden Banten und Sanffirmen, nandich bie Bant für Sondel und Indufirie, die Berliner Sanbelsgesellichalt, S. Bleidgeober, Commerg- und Distoutobont, Delbrud, Schidler u. Deutiche Bont, Direftion ber Distontogesellichaft, Dresoner Bant, Drepfuß u. Co., Sorby u. Co., G. m. b. S., Mendelsfohn u. Co., Mittelbeutiche Ereditbant und Nationalbant für Deutschland fegen ihre Rundschaft in Renning, bag die betannte Entwicklung ber Berbällniffe im Bantgewerbe fie notigt, die auf ihnen ruben ben, ftanbig freigenben Boften burch Erhöhung ber Beichaftsbebingungen menigfrens teifweise auszugleichen und baft fie fich baber gezwungen feben, poin 1. Samuar ab Die Sallzinfen mit einem Brogent über bem Bombardiag ber Reichsbant, minbeftens aber mit 6 Prozent zu berechnen.

my Berlin, 31. Dezember. Der "Bormarte" bestätigt bie Radricht auswärtiger Blatter, daß Goelbemann bei ber Staats. mwaltschaft Berlins ben Antrog fiellte, ein Berfahren gegen ihn leiber wegen ber Beschuldigung einzuleiten, er habe eine Beiohnung auf den Tod Liebtnechte und Roja Luremburgs ausgesent. Der Stantsanwalt bat bem Untrag emfprocen und ein Ermitte-Jungsperfahren eingeleitet.

nig Berlin, 1. Januar. Unter ber Ueberichrift: "Gin. Schritt Schribemanns" \*metbet ber "Bormaris", baf Gebemann nicht ein Berfahren gegen fich, sondern gegen den gegenwärtig im Aussand befindlichen Sonnenfeld, der f. St. ben Fall Stlarz-Par-vas aufrollte, beantragt hot, um diesem Gelegenheit zu geben, seine Behauptung über die angebliche Ausseigung einer Belohnung zur Ermordung Biedenechts und Rosa Lugemburgs vor Gericht zu be-

my Bellifel, 31. Dezember, Camille Sunsmanns feht im "Beuple" bie Artifelreihe über bie internationale Boge fort und fogt: Der Friedensvertrog von Berfoilles murbe unter ber Borauschung gemacht, daß der mirrichaftliche Ruin Deurschlands Die Rettung für Franfreich, Beigien und Engiand bebeute: jest fiebt man aber, bağ ber Ruin Denifchlands ben Ruin Franfreiche, Beigiens und Englande nach fich gieben murbe. Beute feien bie be-beutenbften Finang- und Wirtidiofispolitiber ber Entente gegwungen, daß die alliierten Antionen Deutschland Betriebentlitel und Robftoffe liefern mußten und bag man bie Indufteie, ben Bunbel und die Finonzen Deutschlunds wieder aufrichten mille, wenn man fich felbit not bem Jusamenbruch retten wolle. 3mijchen ber Loge Deutschiarbe und ber Loge Belgiene, Franfreiche und Maliene fei nur ein Grabunterichiebt wenn fich numlich bie Rrije vericharje, werde man sich in weniger als seche Menaten in einer ähnlichen wirtichaftlichen Lage besinden. Allgemein erkeine man jest an, daß die dentliche Mareneinsuhr die einige Mittel iel, den Weckselfelturs wieder in bestenet nerung beradpudrächen und des wirtschaftliche Leben wieder aufgarichten. Aber um von Deutsteltung einer die Leben wieder aufgarichten. Aber um von Deutsteltung eine Angelein wieder aufgarichten. Deurschland eingeführen, muffe man Deurschland erlauben, auszuführen, b. h. ju probugieren.

Die dentiche Regierung und der Arlegsausbruch Um bas Rautstafche Senfationsbuch ift viel Beichrei gemacht

mangeinben hiftort den Cachtichteit im Grunde feinerfei Beachtung verblente. Babtideinlich mer von mentgen gele en werben wird um feiner fochlichen Schlichtheit millen ein Bertchen, bas fich bie felbe Aufgabe wie Nauisko gestellt hat und mit mustergutiger Auchternheit der lieberfegung geschreben Rt. Es ift im Berlage von Niemar Hobbing er ehrepen, der Greistpalder vertralbagent der Gestigiete Er. Richard Ivolif dat es versicht. Es trägt die Neberschieft die deutsche Anglierung und der Kriege ausgrund. Die deutsche Regierung und der Kriege ausgrund. Aboles will lediglich den Tarbettand ieflieden und die Bestellung.

iniggrunde der handelnden Staatsminner ju verftehen fuchen. Ueber die Ungufänglichteit des Urfundenstoffes ist auch Wolfsich tier. Als ersten großen Febler der Berliner Regierung bucht er die Blantsoolimacht, die sie auf Erund des Mordes von Serojewo der ofterreicht chungarischen Kegierung erreitte Dadurcht wurde der gur Berteidigung geschlossen Bund der beiden Mödite im die badsburgt die Wonarchie zu einer Berteicherung, ungestort brem Ausdehnungsbrung gu fronen. In Bertin folgt man Milen bebingungeles, reibt bort an und bremft im Auslaud, geröt in den Berbacht einer Bolipf mit boppeltem Boben und erntet die verbengnisvelle Frucht, als der geistige Urbeber des Weitunglinds ange eben zu werden Man glaubt nicht au den Ernst Auflands und betreibt die zur Norrbeit den Gedanten der Lofalifierung, mahrenden Weite einfieht, das des der herrichenden Boltergruppenpolitie Dreibund-Dreiberband eine Unmöglichfrit ift. bollfte Mann im Boger bes Dreibundes ift ber Jurft Bichnowito, ber in Berlin über bie Uchfel angeleben wird, beffen Berichte, mei lie unmilltommene Wahrheiten jagen, bem Rai er nicht immer por gielogt werben. Bu fpdt reift bem langmitigen Rangler Bien ge-genüber, bie Gebuld, er wird bas Neh nicht mehr los, in das binein er fich in einer Ueberlpannung bes Begriffs bar Ribeiungentreue verftricht hat. Bejonders verhängnisvall zeigt fich bas bei der Bebanblung Italiens: unredlich zu Beginn, als man bem Bunbeige-noffen entgegen bem Deribundvertrage nicht Mitteilung macht, was gegen Gerbien beichloffen morben ift und verfolgt werben foll, brudt mon gu fpat auf Wien, um burch Bugeftandniffe territorialer Mrt Die Mitmirtung Staliens zu erfaufen, ift man am Ende erstaunt, baß Rom neutral bleibt — ber folgenichmerfte Gehfer ber deut den Politik. Das un elige Syftem ber balance o' power treibt mit Jwangsläufigfeit jur Kataltrophe und bewirft jubem, baft leber ber Beteiligten fich ichulblos fühlt und im andern ben Schulbigen Der harte Rriegemille in Wien und Beiersburg macht alle Friedensbemühungen in Berlin und London ju conden. Der be-ginnende Weltfrieg aber, den Deutschland burch Defterreich-Ungarus Berhalten auf fich nimmt, wird aus militarifden Notwendigleiten mit elnem nicht mehr mieder aut zu machenben bipiematiid-peititichen Schulbtonto burch die Berlettung ber beigifchen Reutralität In Deutschland glaubt man beweifen au fannen, boft bie uffi die Mobilmachung den Stein des Unglüsse ins Rollen gebracht habe, daß man in Petersburg des Ergebnis der deutschen Bermittlong nicht habe abwarten mellen; dem bint,den Raifer mirb vorgemorfen, er habe bes com Saren gegebene Chrenwart nicht berrudfichtigt. Die Bunbeagenoffen fallen noch por bem erften Schuffe ab, und faft bie gange Wett fcbliefte fich aufammen gegen die beiben Raiserreiche der europät den Mine. Gumma Jummarum: Allju ferenge Auffalfung der Bundestreue perleitet den Bundesgenolien zu einer Eibenbeurerpolitif, weil er anvehmen darf, daß man auf jeben Gull gu ihm fieben merbe, als mußte es jo lein, reihen bann die Beiener Staatsmanner in ichlechtem Dentgefühl den treuen Berbündeten mit en den Abgrund und in den Abgrund binein als der ichutbig Scheinende fürzt die denische Bollitt dan eigne Bandund mit ibm ble gefamte Belt, miederum, weil fie treu ift und bletben will um jeden Breis, obwohl bie Biener Staatsfunft, bintersättig in die en verhongnisvollen Wochen oft auch bem einzigen. Greunde gegenüber, mobi perdient hatte, buf eine eutschiedene prenthe ihr gudernfen hatte: "Bis bierber und nicht metter!" Eine Tranif migverftanbener Bundestreue.

Dos ungefähr ift das Ergebnis, ju dem ber Breifsmalber filftoriter gelangt. Es würde fehr zu miln'chen sein, daß dieses flare, unvoreingerommene Buch in recht viele Hände gelangt. Freilich ist es mit feinem Worte sen'arionell, wie das Nautstolche Werf, und was beute nicht Sensationewere hat, bedauptet lich nur mit

Ronftantinopel.

my Baris, 31. Dezember. Savas. Der "Matin" ichreibt, bag in ber Frage bes Schickfals Annitantimopeis und ber Meerengen ber engliche Standpunft flegte. Es fcieine ficher zu fein, bog ber Ein ber osmanifchen Regierung nach Affen verlegt werbe, entweber nach Bruffe ober Konia, in Ausführung des Programms, Das 1917 bon ben Millierten aufgestellt morben ift und in dem man die Berfreibung ber Turfei aus Europa vorgeleben bat, bie ber abenb-iondifchen Imilifation entschieden fremb fei.

mis Baris, 31. Dezember. Das "Journal des Debats" faat in Unipielung auf die Wieldung des "Matin" detreffend Konflantinopel, es ist in der Tat möglich, das Claud George dei der Prating der Brobleme, die durch des neue für die Meerengen oorgesehene Regime aufgeworfen worden, die Aufmertsamfeit der franklichen Regimen und angelie Februaristation gestauft bes die ber bei gofifchen Regierung auf gewiffe Schmieriafeiten gelenft bat, bie in der Aufunft aus der Beidebaltum Konstantinopels als Haupistadt des attomanischen Beides erwachten könnten. Wie auch das Ar-gebnis der nächten in Paris stattlindenden Beratungen ieln inag. o hat es nicht ben Unichein, als ob bente ichon bas Beingip ber perantiat der Turfei über Konftantinopel aufge fel. Mit feben Gall icheint bie ermubnte Melbung verfrift gu fein. Blond George und Mittl werben im Confe ber nachften Blochen in Borie erwartet, und endaultige Beichtüffe tomen erft gereoffen nerbin nach ben Belprechungen, in melden jebe ber brei an ber Erleblgung ber Frage intereffierten Machte ihren Stondpunft bar-

Parin. Der "Matin" ichreibt: Rochrichten aus London ift zu entrehmen, daß die Franze von Konstantinopel und ben Darbanellen geregeit ift. Danach icheint es, bag ber Gig ber attomanifden Regierung nicht mehr in Rouftantinavel fein, fondern nach Aften verlegt wird und zwar nach Bruffa oder Ronia.

#### Meine Mitteilungen.

my Saarbruden. Bie die "Conrbruder 3ig." melbet, foll am 15. Sanuar ein Kommiffar nach hier fommen und bis gum 1. Marg bie Regierungsfommiffion bier eintreffen, die die Berwaltung des neuen Coarftoates übernimmt.

ing Saurbrüden, 31. Dezember. Der Oberfie Bermafter bes Saargebieten, General Mirbel, fat die Einführung ber Berfiner Mochenichrift "Freie Breffe" verboten, weit fie in ihrer Rummer 47 eine verleumberische und lügenhafte Rachricht über die frangofischen Truppen verbreitet babe.

fietn. In ben Beichofangter Bouer bat Abgeordneter Dr. We ar fold, In ord Beingefunger Dauer pal abgeotomete Die We ar fold holgendes Telegremm gerichtet. Die neuen Beamtonzulagen find im belehren Gebiet gant unzureichend, weil sich Preise
aller Bedarfsartifel immer mehr nach Jahlungsfühligkeit der Ausfander richten. In Anderracht der sehr ichnierigen Berhälfnisse
die britogen Kourroofungen au ermänen.

mg Birfenfelt, 31. Dezember. (Beitbeuticher Zeitungsbienft.) Der nene Regierung sprofibent ber Brooing Bir-fenfelb. Rechtsammalt Dorr-Ibar, bat vergangenen Bontog bie Regierung fibernemmen. Bu feinen vorläufigen Mitarbeltern fint er, nachbem die Rifefforen Rarften und D. Breitenbach nicht die Befentigung der Entente Beborben erhalten baben, Oberamterichter imeifch-Rofelben und Burgermeifter Schmitt-Birfenfelb ernannt. Oberomtorichter 3metfc vertritt auch porlaufig ben erfrantien Bra-

my Suitaart, 31. Dezember. Laut "Werfur" bat bie Binitfaumer des Landgerichts die Berhandlung über die Einsprache des Kaisers gegen die Beröffentlichung des britten Bandes von Wismards Erinnerungen auf den 30. Januar verlagt.

Dresben. Abmiral von Bohl, ber frühere Chef bes Abmiral-fiabes und Flottenchef, mird gleichfalls mit Erinnerungen auf bem Blichermarkt ericbeinen und awar mit einem Biert, das ben Titel "Mus Muigeldinungen unb Briefen mabrend bee fragen mirb: "Mus Muigelchnungen und Briefen mabrend ber Rriegogelt." Bohl frift in biefem Weele namentlich Tirpip ent-

my Berlin, It. Begeinber. Die "Boffifche Zeitung" teilt mit, | Boben. In Mombody, Koftheim, Bobenheim fab es entjehlich aus! bag ber Beriag Huftein u. Co. bemnocht eine mortgetreue Uebertragung ber 75 Sandichreiben Raifer Bil. helms anden Baten Stifojaus als Buch berausgeben mirb. Die Ball Beitung begient am I Sannar mit ber Beröffentlichung eines ber michtigften Doftimente. Durch die gleichzeitige beutliche Beröffentlichung boift man, einer tenbengiblen Bermertung ber eriefe im Buslande vorzubengen.

mg Berlin, 51. Legember Der Bofal Angeiger meiber aus Glünchen: Der Perfonenvertehr auf der Gifenbahn in Savern wird am Reujahrstage, am Tage ber Beiligen brei Konige a. ben erften beiben Conntagen beo Januar megen Roblenmangeio cingenells

ng Baris, 31. Dezember. Der "Ientpo" schreibt zu ber Finanzrede des Ministero Rioh in seinem bentigen Beitartifet, daß die Aussichten, die sich jest in Deutschland eröffnen, nicht allzu büster sein. Weiterhin meint das Biau, es sei die höchte Zeit, daß ber Friedensvertrag in Araft trete, bamit fich endlich die allilerten Megierungen mit ber benifchen Regierung in Berbindung feben, um die Mohnahmen zu treifen, die die mirichaftliche Aufrichtung Deutschlands und seine Jahlungsfähigfeit sicherstellen.

mg Malland, 31. Dezember. Der "Secolo" nimmt an, bagini am 4. Januar nach London reifen wird. Er wird Liond George be in den, mit bem er über politifche und wirzichaft-liche Fragen, bie fur Statten von gröftem Intereffe find, fprechen mirb. Ritti und Blond George werden fich hierauf nach Baris begeben, um an ber Ronfereng ber alliferten Regierungschefe reifgit-

haus habsburg bat ausgelpleit. Das "Reue Wiener Journal" bringt ein Interviem mit bem Staatsjefretar im ungarifden Minifterium bes Meufieren Dr. Lovafen über bas Schieffel Ungarns. Es beifit darin: 28ir ftreben die Blieberberftellung bes ungarifden stonigtums an. In der Bahl des Berichers befindet fich die Entente, welche die Bieberfehr ber Sabsburger auf bas energischte unterlagt, in volltem Einvernehmen mit der ungarifden Ration, bie für bie Sabeburger nichts mebr übrig bat.

#### Aus Stadt, Kreis und Amgebung. hochheimer Lokal-Rachrichten.

fiechteim, Auf bie Theater-Borftellung "Golgatha" am Conntag, den 4. Januar 1920 im Saalban gur Frone sel nadmals empfehiend hingemiesen. Aus dem schon veröffentlichten Brogramm ist ersichtlich, dass für die Befrücker einige ipannende Stunden du erworten sind. Bemerkt sei noch, das das Gelich bereits in Flöre-beim und Hattersbeim mit großem Erfolg aufgesichet wurde und von ber bertigen Bevolterung jum gevelten Daf verlangt wirb.

Der fatholifche Jünglingsperein Sochheim felert am Sonntag. ben 4. Januar fein Stiftungofest mit Theateraufführungen. (Raberes fiebe beutige Mingeige.)

mg Ueber bie Babien gu ben Elternbeiraten erfahren wir aus mit lieber die Wahlen zu den Eisenbeitaten erfahren wir aus dem Ministerium für Wissenschaft, Runft und Boltsbildung: Die Zeitungsnachtichten, mannch das Ministerium den Wahleng angescht dat, treffen nicht zu. Abschnitt 2 der Wahlerdnung besagt, dah der Wahlsag aun der Schulenslichtebedorde sestgeseungen und bestannt gemacht mird. Dementsprechend haben die Regierungen und Provinzialschulfoliegien die Ausgabe, für die unterfiellten Schulen diese Gestschung zu machen. Uebrigens wird das Ministerium die Regierungen und Brovinzialschulkollegien aumeilen, den Bochlag in die ersten Märapochen zu verseuen, um eine geordnete Horbein die ersten Märzwochen zu verlegen, um eine geordnete Borbe-reitung der Wahl zu ermöglichen. Wo bereits ein früherer Termin sestigetegt worden war, wird die Wahl verschoben.

Biebrich, ben 2. Januar 1920.

Bom Hodiwaller.

" Das Baffer fallt! Ueber Reufahr ift ein erheblicher Rüdgang eingetreten. Die Sorge, die das immer weitere Steigen bei den Anmahnern beroorrief, ift gebannt. Imar war ichen am Mittwoch ein gerlinges Joseph angetreien, aber der denn andaugende Stillfand ließ die Besurchung zu, daß eine ernteute Junahme eintreten fonne, Das mar aber gum Glud nicht ber Sall. Bis Donnereig mittag betrug ber Müdgang ichon 15 Zentimeter, allo weitere 5 Bentimeter gefallen, fabaf heute normittag bie Wafferbabe mur noch 5,15 Meter beringt.

Ginen gang umgeahnten Umfang nahm am Neujahrotog nodmittag ber Berfebr am Rheimifer an. Gin mabrer Menichenftrem ergoß fich befonbers von Wiesbaben ber burch unfere gun Abein bin führenben Strufen. Wohl feiten find fa viele Men-ichen burch bie Rathaus- und bie Wiesbadener Strofe gemanbert. wie gestern. Um Landeplay biebete fich eine Menschenmauer, burch die man geltweilig taum hindurchfammen fannte. Eine gemaltige fieftigteitsprobe mußte bie por bem Sotel Raiferbof errichtete Laufbrilde aushalten. Die Bahl ber Menichen, Die fich gestern nachmittag hiniber und berüber schoden, beträgt — ohne Uebertreibung — viele Inusende. Ein seder wollte einmal hiniber gesausen sein. In langem Zuge stand nan gedaldig Reibe, um ch einmal drangufommen. Mehrere Polizeibeamte nuften ben Berfehr über die Brude regeln, fonft hatte es bas tollfte Durch. ringnder gegeben. Diefer Menkbenondrang hieft bis in bie Mbenbftunden unpermindert an. Beim Dunfelmerben begann ein mahrer Rampf um einen Blag in ber Strafenbabn, ber jum Tell recht robe Formen annahm. Dach obwahl Sonderzüge eingelegt wurden und obwohl Taufende schon gleich ben Weg nach Wiesbaben gu fun gurudlegten, tonnten nicht alle mittommen und fo mußten fich und viele meitere jum Juhmarich entichtiefen.

Unter den Wolgen des Nochwaffers haben nuch die Fabrifen. femohl die nach Umoneburg bin wie Die nach Schierftein bin liegenden, gu leiben. Das Walfer, tellweise bas Grundwalfer, ift in die Fabrit- und Keffelraume eingebrungen und machte deren Auspumpen nötig.

Wie boch bie Reitbergonn vom Weffer überflutet mar, baraus ersichtlich, bag berr B. E. von bier die Bahrt im Rachen non bem Wirtschaftsgebaude ber Pferdezuchtgenoffenichalt bis in Sobe gehenüber bem Joliams mitten durch den Bafd ber Une gurudlegen fonnte.

In einer Schilberung der Hochmasser-Kalamiidt im Abeins nau vom 30. Dezember heiht est Die lanft so schöne Abeinuser-ftraße Ballus—Ettville steht unter Wasser, in Eiwille schlogen die Wellen gegen die Gargenmauer der Burg Eroft, in Erbach mußten am Rhein Laufbruden gebout merden. 3mijden Erbach und Sattenbeim fteht bas Walfer an ber Clautschauffee. Wo fich in Sattenheim fonit die Ganie tummelten, fürmt fich bas Treibholy an. Einen ichaurig-iconen Blid geniegt man von ber Soleiterraffe in Deftricht por fich ein einziger Gee, bis blimmter jum Mintefer Worth. Freimeinheim fcheint vollig im Gee gu fteben; Mittelbeim-Bintel ericheinen hinter müchtigen Bellen.

Heber bas Sochwaffer im Jahre 1882 gibt ble "Bolfeft," folgende Melbung aus Maing vom 27, Rop. 1882 wieder: Beute morgen um balb 8 Uhr ftromte bas Waffer vom Rhein fommend mit fofder Madet in bas ftidbilife Bumpmert, daß die Gener ber Dampfteffel erfoichen und baraufbin ble Da. fcbinen frillftanden. Bon blefem Mugenbild an brang bas Maffer mit ungeheurer Schnelligfeit burch die Einftelgichachte ber Runale in die Strofen. Roum eine Stunde fpater moren d'e Löhrstrage, ber größte Teil der Rheinstrofe, die Schioffergaffe, Altichaen, Beugasse, Stallgaffe, der Triller, die Schiefigartenstroffe fußboch unter Walter gefest, und die im Erdgeschoft Modnenden murben von ben Fluten überrafcht, fo baft bie Mobel in den Aluten um-berichmammen. In einzeinen Straffen muften familiche Erdgedie fimohimingen geräume merben und an manchen Saufern reichte bie Alut bis jum erften Stoff. Der Brundplag war belnabe vollig

m Bodenheim und in Lurgei bet Offenbach fturgen mehrere finner ein. Bon Ginsbeim bis Oppenbeim iah das Auge pur eine singige Blafferfinder. Ein 29. Robember 1882 glaubte man pfobpas Baifer fel im Gallen begriffen; es ging um 60 Bentimeter gurud; aber die Urfache? - Damunbruche bei Baubenheim und Rodenheim bemirtten einen ichnelleren Mollug. Wahrend in ber Stadt des Walfer jurudging, frieg es im Gartenfeld umfo joneller. tin formilder Strom miligie fich burch ben Demmbruch ben bem Abeintor in die Ebene. Biele Bewohner bes Garfenfelbes verloren ihr Hab und Gut. Der überichmeninte Teil bes Gertenfelbes bot ein Bild des Jammers.

Im neuen Sabre! Der Uebergung vom alten inn neue Sabr vollzog fich biesmol aucherlich fast in berielben Weile, mie mir es früher gemobiti maren. Bie fauft, fo erwertete man auch biesmal das neue Iadr im Areije der Jamilie oder in größerem, gejelligen Kreise. Bis man es irgend familie oder in größerem, gejelligen Kreise. Bis man es irgend familie und mo man auf das
ideld nicht zu schen braucht, da gab es auch wieder den Bilbesterpunsch, wer es nicht familie behalf sich ohne ihn. Die Jugend trieb
mahrend des Abends mit Frähmen und dergleichen wieder ihren
Unfug. Als die Ausmuhren die Mittursächistunde intlugen und
feserlichen Machanesfalte, gellens dem Jude und Anderen feierlichen Glodengelaute ertlang, bem olien Jahr gum Anfenied und bem neuen gum Willtommenigrafie, ba öffneben fich bie Fentier und laute Broft Reujahr-Aufe erschaffen herüber und hinüber. Da und bort fammte bengalifdes Linte auf und touchte bie Häufer in roten Schein. In ben Rlang ber Gloden mischen fich die Choral-melodien, die ber Bofonnendor bes Manner- und Inmilingsvereins melodien, die der Posaunenshor des Manners und Kümilingsvereins von der Piatrinem des evangelichen Biarrbankes erklingen ließ, womit eine alte, leit Ariegsbeginn nicht meder geübte schöne Sitte wieder noffede. Die milde Luft und die nandhelle Racht hatte viele hinausgelocht in die Umgedung des Piarrbunkes, wo lie den Affangen der Masit sauchten. Nie der seite Zum verflungen und auch die ölfocken derstummt waren, ward es ichneil meder fill auf den Strahen. Nun sind wie in neuen Jahre. Bas es auch derngen mag, wir müssen und damit absinden. Nach ilt der Frieden, auf den mit uns die ganze Welt wartet, nicht abgeschlossen, noch sehnen sich viele Taulende beutscher Wähner vergeblich nach der Heitung, noch sehnen sich viele Taulende beutscher Wähner vergeblich nach der Heitung, noch erfassen wir nicht in vollem Umsange all die Folgen, die der Friedensperitrag uns ausbürdet, oder mie sehr das deutsche die der Friedensvertrag uns aublirdet, aver wie jehr das deutsche Tolf auch niederasbrieft werden mag, wie sehr es auch mit Widerwärtigfeiten noch zu komplen hoben wird, to find mir dach süber, daß es nicht untersehen wird. Indem es leine Hoffnung auf die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut, neutraut es auf die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut, neutraut es auf die om die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut, neutraut es auf die om die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut, neutraut es auf die om die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut, neutraut es auf die om die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut, neutraut es auf die om die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut, neutraut es auf die om die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut von die Gerechtigkeit des Retrackdehens seut die Gerechtigkeit des Retrackdehens des Gerechtigkeitstelles des Gerechtigkeitstelles des Gerechtigkeitstelles des Gerechtigkeitstell wohnende Arafi, die alle lieiden der Johrdinderte flegreich über-fland und die auch das Schwere, das ihm in Zufunft nach be-ichieden lein mag, überminden wied!

Die Untitte der Ainder, fich an sabrende Wagen gu höngen, hatte vorgestern einen Unfall zur Folge. Zwei Undern hingen sich un ein in der Richtung Wiestaden inhrendes Juhrwerf. Ein französischer Motorfabrer fam in entgegengeseiter Richtung gefahren und gab ordnungemößig laute Signale. Die beiben Burgen fprungen vom Bagen ab und wollten nach bem Burgerfteig aufen. Bierbei wurde der Ibinbrige Eduiter Frang Areis pon bem Motorrad eriaft, ju Boben gemorien und verlegt. Der Soldar fonnte den Unfall troh jojortiger Benegung der Bremie nicht vershindern. In overfennenswerter Beije brachte der Motoriahrer den Jungen in die naholiegende Softfellerei Henkoll, wo dem Berteigten ein Berband angelegt wurde. Durch Berwandes wurde der Junge

in die eiterliche Wohnung gebrucht. mg Der Weltbeutsche Zeitungebienft melber (unter Zusammen-ftellung ber bereits befannten Tarjaden): Die angefundigse Wiebereinschrung der mitteleuropäischen Zeit für das beseite Gebiet mird noch einem Beschlich der interallierten Rheinsandsommission furz nach Einritt des Friedeuszustandes erfolgen. Für den Cisendadnderteb bleibt besamtlich die westeuropäische Zeit maßgebend. In der Praxis ergibt sich aber nur ein Unierschlied der num i. Februar, da pon diesem Togs on in Sennfeich die Unierschlied die ba pon blefem Toge on in Franfreich bie Uhr um eine Stunde porgerüdt merben foll.

my Wiesbaden, 31. Dezember. Der Weftbeuriche Beitungsbieuft melbet: Die frangösische Militärbehürde verhaftete den Ge-merbe dutlebrer Solliet, weit er Ober aleber auflarderte, in ihrer Heinar an der Abstammung teilzutehnen. In verscheben Woh-nungen von Oberschlestern wurden Sausluchungen vorgenommen. Sauptfanlich murbe mich ben Mitglieberliften bes Bereins ber Dber-ichteffer gefucht. Einige Schri fitude murben beichfognahmt.

— In 28. Dezember felerte die shemalige Oberhafmeisterin Baronin v. Presen hier ihren 90. Geburtstag. Sie war icon bet der Herzogin Bouline Kofbame und nach deren Tod ummierbrachen Oberholmeisterin bei der Herzogin Abeldeid von Rassun. Die Ju-blarin dat sich auch in der Serzogin Abeldeid von Rassun. Die Ju-blarin dat sich auch in der Serzistielleret, und zwar besonders auf dem Gediese des Morchens, befängt. — Im Dezemder waren es 100 Jahre, doß Franz Mbt gedoren wurde. Abt hat seine seuten Johre im Rassauerland verledt und ist auf dem Roudsriedhof in Wilsedoden bestattet. Er ist der Dickter des unvergänglichen Lie-des: "Wer dar dich, du schoner Wald, ausgedaut so boch da droben."

Eine Tochter Mbts lebt unch jeit in Wiesboben. me Festgenammen wurde burch die Ariminalpolizet ein biefiger Schloffer, fowle eine Rellnerin, welche gufammen fisit einem amifchen ebenfalls festgenommenen IRann aus Roftheim leitten Sommer in einem Landbaup in Raftel eingebrochen batten. Sie haben babei 20 000 Mart in bar und Baiche, Albernes Tafeigerat und Runfigegenstönde in bebem Werte gestoblen. — Als erfte Sache wird gelegentlich ber bevorstebenden Lagung des Schwurgerichtes am 12. Januar nerbandelt gegen den Arbeiter Anton Vouelle ges Januar nerbandelt gegen den Arbeiter Anton Rouella aus

Hinle wegen Straffenrnubes.

— Rassaus berandes.

— Rassaus Straffenrnubes.

— Rassaus Straffenrnubes.

— Rassaus Straffenrnubes.

Jan Gamstag gestangt. (3b. u) "Rigoleite" auf Auführung. In ber Titelpartie gafter Iulius Schwarz, ein Brieber des rühmlichst bekannten Mannmerjängern Io eph Schwarz, unf Anftellung. Den Herzeig begann erstenmal der Rogie. den bestaut in besond in berner die Rogie bes gum erstenmal Derr Buich, neu beseit ift ferner die Partie bes Sparalucile mit Seren Mofalemica.

fochft. Baut Befmutinachung des Bertrauensmannes des Relegstommiffure für Roblen muffen familiche Rroftbetriebe Bezug elettricher Energie poelanfig bis zum 15. Januar 1920 morgens 3/8 Uhr einstellen, Sollie sich die Belieferung der Main-frasiwerte mit Kobien im Laufe dieser Zeit derum besiern, daß die Krasibetriebe wieder Strom entnehmen können, so wird diese rechtzeitig befannt gegeben.

Frantfurt. In ber Difenbacher Sanblirafe murbe ein alteres Chepaur tot in feiner Wohnung aufgefunden. Es butte bie Schliefjung bes Gasbahns verabidumt und ertitt infolgebeffen ben Schliehung des Gashahns verabiaumt und erillt infolgedesten ben Tod durch Gasverglitung. — Die 35jädrige Arbeiterin Anna Schmidt, Sanigalie 21, wurde an Gasvergiftung tot, ihre beiden bund 8 Jahre atten Kinder ichwer ertraalt aufgehinden. Die Gasvergiltung ist in diesem Fall auf einem defflen Ansautomaten aufgehinden. — Auf einem Robienladepfan im Ofthafen wurde der Asabrige Arbeiter Johann Dedner, Reugasie 20, von einem abstützenden Roblengreiser erschlungen. — Der am ersten Weihnachtsiag von Eindrechern durch lieben Schülfe samer verseite Hausversteller Karl Mehlmann ist im Heiliggeistholvital gestoeden. Much der Alliebander Justo Wieder, der vor amei Modern in seinem Gestellichander Justob Weber, der vor amei Modern in seinem Gestellichander ber Althunder Jatob Weber, ber vor zwei Mochen in feinem Ge-fchiftstofal von einem Näuber mit einem Hammer niebergeichlagen und bann beraubt murbe, ift bort feinen Berleinungen erlegen.

In der Murnberger Stadtentefiftung murbe mitgeteilt, bag ber Weiteffenausichun nach reiffiner Benfung ber eingelaufenen 32 Bemerburgen au der Luffollung gelangt ei, daß ber aweite Burgermeister der Stadt Franklurt a. M. Dr. Hermann Buppe, Mitglied der Mationalver animiung, der geeigneiste Bemerber für ben Mürnberger Oberbürgermeifterpoften fei.

Das Balutachriftfinden. Ein hubides Meihnachtegeichent erbielt ein Strohenbobnichei vor in Sachienbaufen von feiner Schweiter aus Amerita. Ginem Eriefe mar ein 30 Doffar dein beigelegt, mas bem Empfänger große Frende bereitete. Aber noch größer mar feln Erstaunen, als ihm die Reinbebanf beim Ummech ein bierfür 1250 Mort ausbezahlte.

Merftein. Eine furchtbare Racht machte ber auf bem gegenliber liegenden Rorn and wohnende Görtner Uffrich burch. Der ben Rornjand ichtigende Bommerbanen murde von dem Sochdie Rim bis jum ersten Stod. Der Brundplag war beinabe polita masser in reich überstutet, dan bas gange Gelände bald weithin tief aus seilergoffe. Der Schlößpsah war zur hälfte überstutet. Auf nicht mehr retten. Bold ftand das Indischen bis aus Dach unter Berchen Bleiche drang bas Rasser an der Riarastraße aus dem Masser. Der Mann rettete sich auf das Dach, wo er unter vergeblichen Gilferufen die Nacht gubrachte. Erft am Morgen entbedte man ihn in feiner furchtbaren Bage und boire ibn in einem Nachen an Banb.

11197

ine cine

(Bigs

Her.

bem

cur

mir les-

ter. rem

117.

Pube zur Arbeit.

Der Tarifausschuß ber Deutschen Buchdruder, das sogenannte "Buchdruder-Barfament", in dem die Abgesandien der Arbeitgeber und Arbeitschen des deutschen Buchdrudgewerbes die Lahn- und Arbeitscheinnungen as mit in fam bestegen hat vom 8. die 12. Arbeitsbedingungen gemein fam festlegen, bat vom 8. bis 12. Dezember in Berlin geigt. Das Ergebnis diefer Berhandlungen wirder wiederum bedeutende Lohnerhohungen für die Buchdruckergehilfen. Der Tarifaunichuft beichigt bann einen Aufruf an das beutiche Buchbruckgewerde, der in eindringlichften Worten sich an die Angehörigen beider Parteien, Arbeitgeber mie Arbeitnehmer, wendet. Der Aufruf darf um deswillen öffentliche Aufmerkfamkelt beaufpruchen, weil er manches ligt, was auch für andere Gewerde

Deanipruchen, weil er manches logt, was auch für andere Gewerbe und beitet gertaunischen Aufrigend und bitret in dieler ichwerten Zeit des demichen Bultes über die eigene Not nicht die noch schimmere unieres niefgedeugten Baierlandes und der Wesamtbeit des demichen Baites zu verzeifen und sich dehen dewust zu lein, daß auch wir Buchdrucker an dieser allgemeinen Not und ihren Volgen an imserem Telle mitzutrogen verpflichtet sind.

Bon dieser Erfenntnis griebtel, das sich die Prinzipalsvertreitig in demichen Bumdruckgewerde bereit gefunden, den von Webilsenseite gestellten Antorderungen joweit als möglich nochzusammen, wöhrered die Gestillenwertreitung unter Berücklichten der

tammen, wahrend bie Gehilfenvertreiting unter Berudfichtigung ber dmierigen Lage, in ber fich and ein großer Tell ber Bringipale befindet, non der Bermirflichung weltergebender Forberungen Ub-

Dem beutschen Buchbruckgewerbe ift ber gewerbliche Frieden bamit erhalten gebilebent. Dah en babet bleibt und bah unter Gewerbe vor ichwerer wirsichaftlicher Schädigung auch für die Felge verschont bleiben möge, dafür heben die Brinzipalität und die Gebilsenschaft ernstlich zu sorgen; beide Parteien zunächst durch undedingte Besolaung der vom Tarisausschusse gesoften Beschlüssel Der Gebilsenschaft insbesondere aber fällt die Ausgabe zu, für

Die Folge Sanptungen ju unterlaffen, die fich mit ber vertraglichen Tariftrene ber Gehilfen chaft abfolut nicht vertragen und die in ben letten Bochen und Monaten dem Fundament unferer Larifgemein-

lesten Wochen und Monaten dem Hundament unferer Larigemeinschaft schweren Schaden zugesägt haben.

Der Tarijansschuft erwartet von jedem einzelnen und von der Besambeit die Erfüllung der taristichen Disaiptin und die undedigte Achtung des selbstgegebenen taristichen Lodungseitzes!

Die Larisorgane sind ausdrücklich verpstichtet worden, einem tariswidzigen oder tarisprächigen Berhalten der Larisparteien mit der größten Fesigseit zu begegnen, damit dem Gewerde die zu selner Gesundung und Erstartung notwendige triedliche Enimidelung, wie sie durch die Larisparteien dem Gewerde gegenüber seierlicht verbürgt worden ist, auch wursten demerbe gegenüber seierlicht verbürgt worden ist, auch wursten denerbe gegenüber seierlicht verbürgt worden ist, auch wursten der erhalten diehelt bürgt worden ift, auch wirtlich erhalten bielbt!

Der Tarifansichuß erwartet deshalb auf das bestimmieste die undedingte Unterlassung alles dessen, was das Geeverde schädigen und auch in der Dessentlichkeit herabsehen könnte, und verlangt Tarifireus, von der Bringipalität sawahl wie von der Gehilfenscht.

Den Tarisparteien aber rufen wir in einer bitterernsten Stunde so eindringlich wie möglich zu: Schunt das Gewerbe, das uns alle auch für die Zufunft er-

nähren foll! Belft aufbauen und reift nicht nieber, was feit Jahrzehnten bie Beften unferes Gemerbes zum Schuft und Trug unferer Stanbes-

und Bebensintereffen aufgerichtet haben!

Dellt das Gemerbe beben, fördert die Arbeit und tragt dazu bei, daß das deutsche Beld sich aus Not und Elend wieder zum schassenstreudigsen Kulturvolse der Welt emporarbeiten kann!

Dazu nuß vor allem der Frieden unserem Gewerde und der deutschen Arbeit erholten dieben! Das set unser Wilke! Dazu verwenden wir Buchtrucker unsere ganze Krast und darauf sehen wir unsere ganze Krast und darauf sehen wir unsere ganze Krast und darauf sehen wir unsere ganze Krast und darauf sehen wir

miere ganze Hoffnung!

Die eingangs erwähnten neuen Bereinbarungen bezw. Behnerbähungen gelten bis 31. März 1920, sind also taristichen Recht und taristiche Milicht. Die Brinzspallchaft dab dieselben von der Bertragstreue bezw. Taristreue der Gehissenlichaft abhängig gemacht. Die in den leiten Monaten auch im Buchdruckende aufgetreinen wilden lotalen Bohnbewegungen (die Tarisgemeinschaft der deutschen Buchdrucker ist bindend für das ganze Reich), die der Taristreue entgegenhanden, werden dem Gowerde in Zufunft wohl erspart dielben und der notwendige Friede ist für die nächste Zeit gesichert zum Wohl deide anzeitneten.

Um so deingender much diese anverdische Rube endlich zu eine unfere gange Holfnung!

illin fo bringenber muß biefe gewerbliche Rube enblich au ausglebiger Arbeit ausgenugt werben, als ein neuer gewaltiger Schlag einen großen Tell ber Buchbrudereibefiger, jowelt fie namlich gleich einen großen Teil der Buchdruckereibesiger, soweit sie nämilch gleichzeitig Leitungsverloger sind, durch eine einzig dallehende ungerröffertigte Sonderbelleuerung getrosien dat, die sehr vielen Zeitungen geradezu den Todessioh zu versehen geeignet ist. Es ist die fürsich von der Deutschen Plationalversammlung im neuen Umsichsteuernesen angenommene Anzielgensteuer. Sie erfüllt alle Zeitungsverleger, fleine und große, mit äußerst danger Sorge, Um dieser neuen Last — von einer geradezu unstmigen Breissteigerung auf dem Druckpapiermarkte ab 1. Januar gar nicht zu reden — nur etnigermaßen Kerr zu werden, haben die seitenden Beristnichsteiten dieser Arbeitgebertreise in der nächsten Zeit ihre ganze Arbeitsfrast notwendig sier werschaftende Tätigseit in ihren eigenen Betrieben. Diese Sätigseit wurde durch die dauernden deunruhigenden Zohndewegungen und die durch die tagelangen Besprechungenden Lohnbewegungen und die burch die tagelangen Besprechungen, Sinungen und Berhandlungen im feiten Jahre nur gu febr in ben Simiergrund gebrangt. Aur bei Rube im Gewerbe und auch "im Bau" baben die Bertagsleiter Jeit zu fruchtbringender Arbeit. Kann ber Beiter ben Betrieben diese leisten, dann tommt dieselbe mittelbar auch der Arbeiterschaft zugute. Der Lift, auf dem beide Teile sien und ieden, stiebt nicht ab, sondern erstarft und billt daburch mit an bem fo furchibar nötigen Aufbau unferes Baterianbes, bamit - wie ber Tarifausfchuf ber Deutschen Buchbruder fo richtig

#### Bermifchtes.

Hochwoffer-Meldungen.

lagt - "bas beut de Bolt fich aus Rnt und Elend wieder gum

fchaffensfreudigften Kulturvoll ber Weit emporarbeiten fann.

In Bingen mußten die Personengige nach und von Maing ibren Weg burch bas bie Gleife fibetipftienbe Rheimoaffer nehmen Die Rabe, beren Woffer ins Stauen geriet, batte bie Anlagen bis en bas Schulenbaube und bie gange Gerbhaustrage bis einschließe lich bes uttieren Teils des Fruchimarftes vollftundig unter Waffer geleht,

3n Borms ift der hafendamm gebrochen. Des gange Getanbe bijbet einen einzigen ichmuftigen Gee. Die Saufer fteben im Baffer. Das Sufengeleife ift gefahrlich umerfputt.

In Beifen beim gieht fich bas Baffer über bie 3merichenplantage und Boll binaus.

In Afmannshaufen, Borch, Borchbaufen, Caub mußten wegen ber Baffers- und Felogefahr einige Saufer geraumt

Bi, Oloa e, eine Der tieiftliegenden Stilbie am Abein ift vam Sochwoller furchtbar beimgefucht. Die lehmige Walfermalje malgt fich girta 134 Meier boch burch bie Sauptftraffe. Alle Barferremungen find fiberichmemmt und bie Bewohner muhien in ben aberen Stoffwerfen Unterfommen fuchen. Der Bertehr mit ben Abgefchnittenen wied burch St. Goarer Botjen mit Schaluppen auf-

Boppard. Die Rheinallee und die Ansagen an der Eis-brech find überichenengnt. In einzelnen Haufer reicht bas Baffer bis zu 1/2 Meier Sibbe.

Muf der Stromfirede Boppard - Bacharach baben gabt-reiche Schieppinge - Achtenfahllte, Die in Subbeutichtend mit Schmergen erwartet werden - in ben toten Binfeln ber Binf. frummungen Schut gefunden. Ben nachbaltigften Ginbrud bimer The in her Sochwallerlandichaft die Bfalg bei Raub, bie, boch pom Baffer im pult, trouig und unbezwungen ben Tagen entgegenichaut, wo bie Beffen ihre Macht ausgelobt baben.

Obertabnitein. Die Rheimungen ftegen unter Waffer. Die Durchgänge umer dem Gifenbahndomme funnen micht begangen werben. Die Saufer und Berte an ber Labn leiben burch bas

Robleng. Durch energildes rentreitiges Zugreifen tonnten alle Lebensmittel aus ben unter Waller gesetzen Gagerhallen gereitet merben. In ber Stabinerordneitigerinmlung bedauerte ber Oberburgermeister, daß Memichen aus ber allaemeinen Rot pelvate Borteile hätzen berausichlagen wollen. Arbeiter hatten für Tages metett 25 Mart, für die klack 35 Mart, für Sonntagserbelt 50 Mart für die Stunde geserbert. Das iei verdrecherisch. Sämtliche Fraktionen iprachen dere icharse Missbilligung aus. Bendort. Wegen des Hochwassers muste der Betrieb des Dr. Ottoschen Werkes eingestellt werden. Under nach. Das Hochwasser den Dienstag die unte-

ren Stodiverfe ber Sidufer in ber Rhein- und Molitor-Miee überfintet und ift auch meiter vorgedrungen.

Attet und ist auch meiter vorgednungen.

Reuwised. Eine Westung vom Dienstag belagt, daß die Weischumer Insel ganz vom Waiser überschwennum ist. Die Rheinausagen siehen unter Wasser. Es ist auch die über die Kirchstraße dinaus gedrungen. Ein Teil des Morttplatzes ist. übersigwennut, in der Markstraße reicht das Wolfer die an die Engesterstraße, in der Mittel- und Schioßstraße die über die Rheinstraße. Der Lussenschaften und Schioßstraße des über die Rheinstraße. Der Lussenschaften und Schoolstraße das in den Kunden und Boote umder. Biel Ledenwnitte sind verderben.

Das Lebensmittellager mußte wegen bes Gochmaffers geräumt werden. Die Borrate tonnten gerettet werben.

ft öln Die Rübtheimer Schiffsbrude ist Dienstog nacht negen 3 libe mit der gesanten Mannschoft, die sich auf ihr besand, abgerrieden. Der legteren ist jedoch nichts passert, und die Brüde ist zwiichen Hieder und Rheindorf ausgesangen und der Anter ge-legt murden. Gine Babanisait ist verschwunden. Ueder ihren Berbleib ift gurgeit nichts befannt gewarben. Durch ble teribenben foncons der Schiffbrude wurde tos unterhalb der Schiffbrude befindliche Bootebaus den Bereins für Ranu-Sport losgeriffen und zum Sinten gebrocht. Mit dem Bootshaus verichmand das ge-laute darin befindliche wertvolle Material. Die ftädti wen Webens-mittelvorräte sind alt samtlich hockwassert gelagert worden In einem Keller dei der Firma Stollwerk sind einen 100 Jentner städtischer Juder verdorben. Infolge des Hockwassers sind vier-mit Kartosiesn besodene Schiffe, die für die Stadt bestimmt sind,

Duisburg. Durch bas Sochwaffer ift ber Berladebetrieb in ben Duisburg-Rubrorter Sidfen frillgelegt morben. Ein erbebticher Teil der in den Lagern untergebrachten Lebensmittel fonnte nicht mehr gerettet werden. Die gefannte Kamolichissahrt ruht. Bei Hamberg ist der Eisenbahnbaum längs der Rheins gebrochen und das Wasser ergiest sich ins Land. Auch in Hamborn und Wassem hat das Hachweller schweren Schoden angerichtet. m3 Paris, 1. Danuar (Havas) Der Wasserstand der Seine

nimmt ftondig zu und ist gestern um 68 Zentimeter gestiegen. Das Baffer bat ichon die Bahuboje der Untergrundbahn erreicht, sodaß teitwelfe für bas Bublitum Laufftege errichtet merben mußten.

Eine "Rheinsage". Man sogt, baß ber ein echter Weiser sei, ber sich siber sich jeibst und eine Lage auftig machen könne. So bachte einer unserer werten Beser, der und eine Speisesage der Mittagetosel eines um erer großen Rheindampfer, aus der entschwundenen ichonen Zeit vor dem Kriege (1907) vorlegte, nach der die ichmandhafteiten Beckebissen, die eines Rheinsadbers Junge erfreuen fonnten, ju dem bemte fabeihaften Breis von 3 Mart gu ersteben maren. Als biele Speifesoige noch aftuell war, batte ein barter preußischer Taler allerbings einen anberen Werr als beute so drei papierne beschminte Lappen, die möglichst mit Briefmarten-papier notdur zig zusommengehötten werden. Wenn der Dichter jagt, die Eringerung sei das einzige Baradies, and dem man nicht vertrieben werden tünne, so wollen wir an dieses resignierende Bort eines philosophischen Geises anknippend, diesen alten 3-Mark-Spel eighteben nach einmal bierbin legen, den Alten zum stillen Gebächtnis an verftungene sommerlige Ribeinsahrten und den Jungen als ein Biel sur die sommende Zeit aus innigste zu münischen. Kielleicht, daß der Idealismus und die Kraft der sundeutschen Generation lich mit dem underen Alteria brus verbunder, um die Boiten gurudzugewinnen, aus der diefer Speifezettet stammt, der die gang Jungen unferer Zeitgenollen wirflich mie eine "Iheln age" annutet. Das rheingeschichtliche Dotument lautet: Mittagstafel 3 Marf!

Rhein Jander Butter und Rartoffeln Roftbruten a in Gebart, Maccaroni Beilagen Blumenfohl-Baftetden Bunge Capaunen Selat - Dunftobit Caroliner Budbing Rufe, Buiter, Obit Rochtifch.

#### Buntes Alleriei.

ftobleng. Die ameritanische Militarbebarbe veröffentlicht, bafe ber Rommanbierenbe General ben Mergten ber Stabt Robieng bie Erlaudnis ertellt bat, gu ihrem Schut mabrend der Musübung ihres Berufes Schuft. ober andere Waffen gu tragen

Dresben. 3m Jahre 1919 find in Sach en 146 Ziviliften Opier von Unruben gemorben.

Warzburg. Der Kreistog beichlof bie Einrichtung eines Ueber-landwertes für die gange Brobing Unterfranten mit einem Aufwand pan 75 Millionen Mart

my folle, 31. Dezember. Beure pormittog murbe bei ber Feltnahme zweier Schwerverbrecher ein Krimipolipachtmeister erichtien, ein Befangenenausieher burch Schilfe ichwer verletzt und ein Boltzelwachtmeister telcht verletzt. Die beiden Berbrecher, Bater und Cobn, die fich in einem Wagenraum bes biefigen Boligeigefangniffes perichange umb febhatten Geiber eröffnet hatten, wurden febliefilich burch Da dinengewehrfener überwöltigt. Dan fund

veide erichoffen par.
Berlin, 31. Dezember. Jur Borbereitung der Schaffung einer Einheits - Aurgichrift wurde von den Vertretern der be-Einheits - Aurgichrift wurde von den Vertretern der bereiligten Regierungen ein Oberausschiff eingesetzt. Bur Aufnahme ber Arbeiten wurde der Ausschuß vom Reichsminister des Innern auf den 13. Januar einberufen.

mg hamburg, 31. Desember, hier murbe ber Rauf-mann Jauft verhaftet, ber mahrend ber Münchener Unruhen eine Rolle ipleite. Fauft ift überführt, Tobesurfeile von Münchener Geifeln mit dem Ramen Fauftius unterichrieben zu haben. Fauft ift größtenteile geständig

Much die hollandifden Zeitungen find gezwungen, ben Bezuge preis wefentlich ju erhöhen. Sie begrunden bie e Dagnahme mit ber febr ftarten Erhöhung ber Papierpreife, ber lobne und ber Ge-

balter und mit bem perfurmen Arbelistag. Die Weihnachtsgans — batten gotb'ne Schwang. 10 bis 15 Met mußte für das Blund bezahlt werden und babei tam das Fetiblipp chen obenbrein ichliecht weg, benn bie Martinspogel maren im allge nieinen nicht gut bei Leibe. Wer fich eine "Venstonsgans" bielt, steckte auch nichts babei auf. In einem Falle fostete die Gans beim Ankauf 45 Mark, der Penstons mierer signiblerke (man erschrede

nicht! 175 Mort und des Gonschen wug — 834 Pjund. Her fam also das Blund auf nur 26 Mort zu stehen.

my Wien, 31. Dezember. Korr-Büro. Gestern abend suhr der erste kinderzug nut 550 Kindern noch Heidelberg ab. Bei der konsul, daß die selbst schwerzweister Winter dem deutschen Brüder den Absahrt dankte Bisedurgerweister Winter dem deutschen General-Mienern in ber ichwerften Rot beifteben.

#### Neueste Radrichten.

my Berlin, 1. Januar. 34 ber Leuberung ber "Täglichen Bundichau", fie bebe gebort, bah ber Reichspraftbent fein Amt nieberlegen wolle, weil es ihm unmöglich fei, die Schande ber Austleferung mitzumachen, wird uns von guftandiger Stelle mitgeteitt: Bei diefer Behauptung bes genannten Blattes tann co fich nur um ein parteipolitiiches Manover handein, wonu gerade ber "Täglichen Anndichou" jede fachliche Unterloge fehlen dürfte.

mg Hamburg, I. Januar. Der erste Bassagerbampfer von Amerika, der 18 000 Ionnendampser "Mand,dursa" ist von Rew Port auf der Cide angekommen. Wegen seines großen Tiefganges ift er bei Mitenbruch nor Unter gegangen. Außer Bahagleren führt er Stilligut an Borb.

mis Brag, I. Canuar. Dos Tichedin-Clowafiliche Breifebilto melber: Die Glejandijchaft von Ingo-Glavien erffart bie von ausmartigen Blattern verbreiteten Berichte über Borfalle in Belgrab als eine Erfindung

my Barls, I. Januar. (Havas.) Genator Jean Dupun, Direftor bes "Betir Parifien", It gestorben.
m3 New Bort, I. Januar. (Havas.) Radyrichten von verlichtenen Bentren melben weitere Tabesfülle ober Fälle von Beglust des Augenflichtes infolge Genuffes denaturierten Sprits oder Holz-iprits, der als Whisty vertauft wurde. Da im Staate Rew Berley feche solcher Gulle vergekommen find, hat die Polizei eine Ruzzia n allen Cabarette veranfialter und die geiftigen Getrante beichtage

my Condon, 2. Jamear. Obgleich Deutschand auf Grund des Friedensvertroges nur ermächigt ist, drei Monate nach der Rati-fikation 100 000 Mann unter den Waffen zu halten, ichäuf das drittliche Kriegsministerium die deutsge Jahl der deutschen Soldaten auf ungelähr eine Million, barunter 400000 regulder Boldsten.
12 000 Matro en, 50 050 bewallnere Boldstein und ungefähr
500 000 Jeitfreswillige und Bürgerwehrleute. Die Herabiehung die er Hoeresbestände geht insolge der gegenwärtigen Lage Demich-lande und der Arbeitelostigteit nur sehr langiam von sich.

mg Berlin, 2. Banuar (Morgenblätter) Wie dem "Kettl Parifien" geiger" aus Andlerdam berichtet wird, wird dem "Kettl Parifien" aus London gemeldet, daß die Aufgade, die sich die englische Flotze in der Oftee gestellt hat, zu Ende sei u. daß Admirus Ger-wan seine Florienbosis in Rount Ende dieser Worke erreicht baben

Laut "Lotulangeiger"ift in halfand bie Rontrolle ffir die aus Deutschland fommenden Genbahnguge febr verich arf: morden, um bas Eindringen bolichemiftiger Ciemente gu verbin-

Der "Lofalangeiger" meidet aus Thornt Rach ber Bromberger "Oftbeutigen Rund chan" burite bie Uebergabe Brombergs an dos politike Staatswejen voraussichtlich am 17. ober 18. Jan.

Rach bem "Togeblott" traf im Dortmunder finfen bas erfte Schiff mirifch webilch em Ergielt ber Berbangung ber Biet-

#### Erfämpftes Glück.

Bon Dito Eifter.

(Rachbrud verboten.) (2. Fortfehung.)

36 befomme ja eine Toffe Tee bei ber Geheimratin, Mama. Uber ich leifte Dir gerne noch ein Biertelftunden Gefellichaft. Schlaft Bapa noch?

3a - er bat wieder ftarte Schmergen -Der Elrme.

3a, es ift ein elenbes Schidfal .

3a, ja, Du haft recht, man foll fich nicht beflagen, fonbern bem Beben finrt und muifg enigegenfeben, wie Du es geian baft, mein Rind. Dennoch tuft Du mir leib

Alcht doch, Moma, ich fühle mich burchaus glücklich und zu-

Fürs erste, sa, da mag es sein. Aber was soll aus Dir werden? Du fonnst boch nicht sur Dein ganzes Leben Buchhalterin bleiben. Weshalb nicht, Mama?

Die Raforin feufate tief auf. Du millft mich nicht verfteben, Gertrub. Dirie lochte feife und ichelmifch.

Ich verstehe Dich sehr wohl, liebste Mama, Du möchtest mich gerne verheiraien — nicht wohr. Run, Wama, vielleicht kommt auch in biefer Sinficht mat ein glücklicher Zufall mir zu Hilfe. Man lernt ja im Geschäftsleben so manchen jungen Deren fennen, fette fie ichergend binger.

Wie gum Beifpiel ben jungen Schmidt von briben, fpotrete die Majorin. Der ift noch nicht ber Schlechtefte, Mama.

Gertrab, ich bitte Dich - bas fann boch nicht Dein Ernft

Sab nur feine Angft, Mama, noch bente ich nicht an folde Dinge - bas bat fa noch Beit - wenn es überhaupt notig ift, mas ich porläufig bezweifte. Der junge Schmibt ife nicht gefahrlich, Mania. Uebrigens geht er bemnadit nach hamburg.

Beit fei Dant - boch ba ruft Bapa. Gie begab fich in bas Rebengimmer, aus bem Die murrithe Stimme bes Majors ertonte. Gertrub trant rold ihre Daffe Raffee, bann entjernte fie fich, fie brauchte von bem Bater einen Abichieb nicht zu nehmen. Er liebte bas nicht und würde nur wieder baran erinnert werben, bag feine Tachter fich in abhangiger bienenber Stellung befand. Das war ibm noch ein Dorn im Muge, obgleich durm den Berienst Gertruds ihm manche kleine Bequemilchkeit verichafft werben tonnte, auf die er fonft batte verzichten millen. Er glaubte, Bertrub brauchte ihren Berbienft für fich allein.

Die beiben Frauen ließen ihn bei biefem Blauben.

Die Billa ber Gebeimratin Wenbefin log in ber Tiergartenfrage, umgeben von einem parfabulichen Garten. Der verftorbene Gehelmrat hatte fich vor Sahren hier angebaut, nachdem er Terrainspefulationen und bei großen Buuten ein bedeutendes Bermögen erworben hatte. Er war in der glänzenden Entwicklungszeit Berlins einer ber befanrieften und berühmteften Baumeifter wefen, ein Gunftliva bes alter finiers, wodurch er viele und große Liuftrage erhielt. Co wurd er i'n ichwerreicher Mann, der es fich ichen gestatten tonnte, in ber vornehmen Tier jarienstraße fein geim aufzuschlagen. Seitt war er feit fan eren Dibren tot; seine Bitme bewohnte noch immer die prochtige Calla, ullerbinge mir das Battere, mührend ber erfte und zweite Stod on einen hoben Ministerialbeamten permietet mor.

Frau Geheimrat Bunbell- par eine ruftige Achtzigerin, flein gierlich, von großer Lebhamgfeit, die nur bas Alter ermas gemagigt hatte. Wenn ihr Lugenlicht nicht halb erloften gewelen mare, fobag fie nicht mehr lejen ober allein auf die Strage geben fonnte, fo murbe fie es mit jeder fechtigführigen Brou aufgenommen baben.

Sie empfing Gertrad mit großer Elebenswürdigfeit. Es Ift gut, daß fie fommen, liebes Rind, fagte fie. Gie tonnen

bad bollentich beute abend bier bleiben? Ia, gnabige Fran — ich fiebe gang au Ihrer Berlingung. Dante, bante, liebes Frangein. Ich erwarte namlich Beluch, meine belben Tochter mit ihren Kindern, und da möchte ich sie

bitten, ben Actgest machen und die Mödchen zu überwachen. Oder ift Ihnen bies laftig? Ich fann es ja nicht verlangen. Bute, gundige Frau. Es mirb mich feeven, Ihnen bebilflich

Dante, bante. Gehr freunditch von Ihnen, Milo, es tommen Pante, bante. Sehr freundig von Botten. 2010, es tommen meine Tochter, die Frau Hammerstedt kennen Sie ja, meine andere Lochter, Frau Ober-Regierungstat von Westen — Sie haben sie noch nicht kennen gelernt? Reln, gnödige Frau. Sie ist sehr statz auf ihren Oberregierungsrat, der erst vor

wenigen Bochen nach Berlin verfeht murbe, meinte bie alte Frau

lächelnb, und fieht ihn icon als Minister. Sonft ift fie aber febr nett. Sie bringt ihr Tochterchen mit — ein Bacfilch von 14 Jahren - aud ber Sohn bes Rummergienrate wird fommen, Sie ten-

Co iah fieren Sammerftebt im Rontor, gnabige Frau. Er ift fehr nett - meiß gang intereffant gu ergablen - Gie wiffen fa, mein Schwiegerfobn ift an ber Bagbabbahn beteiligt und ba mar ber junge in Aleinafien.

Ja, ich weiß es, gnabige Frau. Ro, bann find fie ja orientiert. Und nun baben wir noch ein Stlinden Beit, da wollen wir unjere Befrure fortfeben - ober find Gie gu ermüdet?

Durchaus nicht Dann bitte - ba habe ich einen Roman von Wilbeim Rabe, ber mir empfuhlen ift - ich tenne ibn noch nicht - Schubberu beift

er - wollen Sie damit beginnen?
Gern, gnudige Frau . . Eo ift ein bereiliches, tiefes Buch. Sie fennen en?

Um fo beffer, bann tonnen Gie mir manches erflaren. Allo

fangen mir an. Gertrud ergriff bas Buch und nahm ber alten Dame gegenüber Bing, Die fich bebaglich in ihrem Geffel gurudfehnte, Die buiberblindeten Augen gegen das breite sienter gerichtet, durch das die Rachmittagesonne bell bereinslutete, während sie ihre garten, wachtbielichen Hunde in dem Schos saltete. Es war ein ehrwürdiges Bild, die alte Dame in dem schoolsgebeitenen Rieide und dem sildermeißen Hung. das in melden Wellen das sollige Gesicht umsach Gestward aus den Bellen Aufliede Gesicht umsach Gestward auf gab. Gertrud founte biefe gerte, gebrechliche Geftalt, in ber noch

fold lebhafter Geift rubte, nicht obne Rübrung betrachten. Mufmert am tauichte die alte Dame ben Worten Gertrube. Aber icon nach furger Beit mußte biefe ihr Boriefen unterbrechen. Ein Muto fuhr am Gartentor por.

Das wird meine Todier, die Oberregierungsrätin, sein, sugte Frau Weindelin. Schadt, daß wir schon aushören mülsen, das Buch interessiert mich sehr. Nun auf ein anderes Mal. Im Borstur wurde eine belle Stimme laut.

3a, es ift meine Tochier Ufta, die Oberregierungeratin, fogte bie alte Dame und ein leichtes motantes Buchein hufchte über ihr

Die Tur marb geöffnet und eine hagere Dame von etwa 40 Jahren raufdie in ben Salon, begieitet von einem Isjabrigen Dabchen, ebenfo hager und edig wie bie Mutter, ber bas Rind wie aus dem Geficht geschnitten war

Da bin ich, Mama! rief ble Oberregierungsratin von Weften und eilte auf die alte Dame gu, fie umarmend und ffiffend. 3.5 fomme etwas früher, aber meln Mann hat Silpung im Ministerium, ba wußte ich nicht, mas ich zu Saufe ansangen follte. Weittra, fuffe ber Großmama die Sand.

Das Ried geborchte und bildte bann mit icheuer Reugierde gu Gertrud hinliber, Die fich erhaben batte. Auch Die Oberreglerungs-

Amiliche Befannimachungen

der Giadi Sochheim am Main.

Um 5. Januar 1920, vormittage 11 Uhr, sindet eine Sigung ber Wahltommission für die Stadtverordnetenwahlen zwede Fest

ftellung des Erfagmannes an Stelle des herrn Direftors Saar-

beurg, ber infolge feiner Biedermobl gum Magiftrateichöffen fein

Seabtverordnetenmanbat miebergelegt hat und hiermit aus ber

Befanntmadjung.

Auf die Berordnung im Sochheimer Stadiangeiger vom 1. 3an-

1920 des Borfinenden des Kreisausichuffes über die Beschlagnahme

frei mirb, auch wenn fie nicht mehr weiter vermietet merben foll,

bem Magiftrat binnen 3 Tagen angugeigen, wird befonders auf-

Um eine wirksame Beaufsichtigung zu ermöglichen, muß bei seber Zuwiderhandtung die angebrobte Strafe sestgesest werden. Hochheim a. M. den I. Januar 1920.

Befanntmadjung.

Bierbe jum Zwede ber demnächftigen Erhebung einer Abgabe jum Entschädigungssends für tollmut, roje, wilde und rinderleuchen und für milt, und rouichbrandtronfe Bierbe, Ciel, Mauleiel und Maultiere und Erhebung einer Abeade zur Bestreitung der Entschaften

ichabigung für tellmut, mauf, und figuenfeuche, mild und rinder-feuche, mild und raufchbrandtrante und tubertuloje Aindoich-ftude und für milgbrandtrante Schafe (für Schafe werden beson-

bere Beitrage nicht erhoben) fiegt nom 5. Januar 1920 bis 20.

Hochheim a. M., den-31. Dezember 1919. Der Mogistrat. Dr. Doeffeler.

Befanntmachung.

Zufalge gegebener Anregung ift die Bitbung eines Ziegen-guchtvereins hier beabsichrigt.

Die Ziegenbeliner merben zu einer Berfammlung auf Dienstag, ben 6. Januar 1920, nachmittage 5.30 Uhr in bas Cofal von heren

Tagesorbunng!

Beritag bes herry Detan Balger aus Dobbeim.

Um gehlreiches Erscheinen mirb gebrien. Bad,beim a. M., ben 30. Dezember 1919. Der Magistrat. I. B.: Dr. Doeffeler.

Die Bergeichniffe über ben Bestand ber bier vorhandenen

von Wohnungen, inbefonbere auf Die Pflicht, febe Wohnung, b',

Der Borfinende der Bobitommiffion. 3. B.: Dr. Doeffeier.

Der Magiftrat. Dr. Doeffeler.

Stadtverardnetenversammlung ausgeschieden ift, ftatt. Boconeim a. Di., ben 1. Januar 1920.

Du baft Beluch, Mama

mertiam gemochi.

gur Ginficht offen.

fer Beit bei bem Magiftrate angubringen.

fort Bielicher, bier ergebenft eingelaben

Meine Gefellichafterin, Fraulein Bogler, Die fo fiebenemurbig ! ift, mir porzulejen.

Die Oberregierungseutin neigte leicht bas fchon frifferte Saupt, ohne ein Wort an Gertrub zu richten. Gine Gefellichafterin, eine Botleserin, war ihr zu gleichgültig, als daß fle ihre Biebenswürdigfeit an fle verichwenden follte.

Da bas hausmanchen mit bem Teegeschirr eintrat, begab fich Bertrud gum Bufett, um den Zee gu bereiten.

Wiederum erionte die Supe eines Automobils, das por der Garienpforte anhieit. Diefes mal mar es aber feine Autobrojchte, in der die Oberregierungsratin gefommen mar, fondern ein großes, eleganies Privatautomobil mit einem Chauffeur in einer braunen, mit Gilber pergierten Bipree.

3a, Sammerftebte fonnen fich bas leiften, fagte bie Oberregie-

rungsratin mit einem leichten Seufger, Robert Sammerfiedt, ber Sohn bes Kommerzienrats, hatte bas muto felbst gesteuert. Jest half er seiner Mutter aus bem Wagen, einer ftarten, mobibeleibten Dame von etwa 50 Jahren in einer chmeren, toftbaren Samtrobe noch bem neuelten Schnitt. Gin feibener Staubmantel umwogle wie eine ichimmernbe Maste ihre volle Geftalt.

Robert Hammerfiedt mar im eleganten Cutawapangug. war hochgemachten, aber schmalschultrig und von flacher Bruft. Sein Geficht zeigte eine ungefunde, bleiche Farbe, fein buntles Auge blidte mube und blafiert. Er ftand am Unfang der zwanziger Jahre und mochte bas Beben ber Grofiftabt mobi emas ju fturmifch genoffen baben. 3mei Jahre mar er in Aegupten und im Orient gemejen, um feine mantenbe Gefundheit mieber berguftellen. Die Damen maren balb in ein eifriges Gefprach über gefell-

ichaftliche Renigfeiten und Parifer Moben begriffen, bem Melitia gespannt laufchte, mar fie boch feibst icon eine fleine Mobebame, bie unter ihren Mitfigluerinnen ben Zon angab, wenn fie auf ber

Tanenhienstraße aber bem Aurfürstendamm anf. n. abichlenderten. Rabert Hammerstebt ober Bob, wie er von der Famille gewannt murbe, langweilte fich scheinbar; er gabnte verstoblen binter ber Sand, feine bunften Augen aber folgten ben Bewegungen Ger-trubs, die ben Tee bereitete und einschanfte, worauf bas Sousmobigen ibn profentierie. Blotflich erhob er fich und trat gu Ger-

Darf ich Ihnen helfen, Fraulein Bogier, fragte er.

Gertrud blidte ibn mit leichtem Erstaunen an. Sie batte icon einige Male bemerft, bag feine Mugen, wenn er in bas Kontor bes Baters trat, fie in einer Weife mufterten, die ibr das Blut in die Mangen trieb. Morr in Gegenwart feines Baters batte er nuch nicht gewogt, fie angureben.

3ch mußte nicht, wie fie mir beffen tonnten, enigegnete fie fulli und manbie fich ber Teema dine qu

Run, ich fann ja ben Buder in bie Taffe werfen, meinte er lacheind. Das ist eine fuhr Beichaftigung.

Rerors gudte es um feinen Mund, gmifchen feinen Mugenbrauen ericbien eine gornige Falie.

Gertrub ermiberte nichts und machte fich an ber Teemwichine

Berffeuerung der Bacht- und Mietvertrage, fowie der Mulomaten und Mufifwerte.

> A. Im Monat Januar 1920 find zu versteuern

1. famuliche nach Zorifftelle 48 I des Stempeliteuergeseiges vom 31. 3ufi 1895 / 26. 3uni 1909 ftempelpflichtigen Bacht und Miet-nertrage (auch bie nur munblich abgeschloßeren, sowie die Affier., Pacht- und Mietverträge), welche im Kalenderjahre 1919 in Gei-

using gewesen sind; 2. Die nach Larisstelle 11a des genannten Gesehes steuerpflichligen Aufommien umb mechanischen Musikmerke.

B. Die Bersteuerung hat zu erfolgen:

Bu 1 burch bie bem Berpachter ober Bermieter obliegende Ginreichung eines Bacht- und Mietwerzeichniffes und Gingabiung ber Steuer bei den Zollstellen oder Stennpelverteilern, die auch die Bordrude gif den Bergeichnissen unelitgelisch verabfolgen.
Bu 2 durch Ummelbung des Automaten oder Musikwerts ich

tens bes Gigentilmers ober Musnutgers bei ber guftanbigen Boll-

C. Hidyt ober nicht redfigeltig bewirfte Berffeuerung sieht Bestrafung nach fich.

Begen des voraussichtlichen Andranges bei den Zollstellen wird bie alsbalbige Berfteuerung empfohlen. Als Stempelverreiler für Wiesbaben ift ber Raufmann Cagel bier, Ricchgaffe 54, beftellt. Wiesbaben, ben 19. Degember 1919.

hogheim a. M.

Mm Sonntag, ben 4, Januar, nachmittags 4 Uhr, finbet im Ratholifden Bereinshaus unfere

Weihnachts: Feier mit Theater-Aufführung

Januar 1920 im Rathaufe mabrent ber Bormittogebienftftunben ftatt. Unirage auf Berichtigung ber Bergeichniffe find mabrend bie-

Alle Freunde und Gonner bes Bereins werben berglichft

Karfenverfauf: 1. Blay 1.50 Dit., 2. Blay 1 - Dit., Camstag und Countag in ben Mittags- unb Abenbfinnben bei Mitglied 3 Stein, Weiherftrage.

Mm Geft "Dreifonig", 6. Januar, 2. Theateraufführung.

Brogramm:

Mive Maria! ober: Durch Racht gum Cicht! Schanfpiel in 3 Aften von Friedr. Edjave.

2. Der geprelife Biet. Schwant in 1 Mit von Dr. Rauft.

3. Gine Beihnachisbescherung. Luftfpiel in 1 Aft.

NB. Gur die Offern ber Mifmirkenden find die criten Plate referoiert zu 1 Mil. a Plat.

Anzeigen-Teil.

Solgverfauf Chertorfterei Biesbaden.

Sonnabend, ben 10. Januar 1920, porm. 10 Uhr, im Balbhäuschen bei Biesbaben aus Diftr. 33 Mausbed zwijchen Marftr. umb Bafferweg und 34A Bfaffenborn: Eichen 3 Rm. Scheit. Buchen: 660 Rm, Scheit und Anfippel. 55 St. Bellen.

Chien offene Fille, Krampfaderleiden heilt oh in verzweifelten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hantbildende schmerzund juckreizstillende "Vater Phillipp-Saibe", Preis 3.00 Mark und 5.70 Mark. Ueberall erhältlich, Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo richt erhältlich, direkt bei Tutogen-Laboratorium, Dresden-Zschachwitz.

## Berfette

die flutt und geverfällig erbeitet und auch andere leichte Burge arbeiten erledigen kann, anm inöglichlt fefortigem Einfritt von bieliger Weinhandlung gelucht.

Angebele mit Zeugnis-Ablebellen, Gebaltsunfprüchen. Angebe bes frühelten Eintrittstermiss und Dub unter Ar 3 an die Filial-Croedifion des Hochdeiner Stadianseigers, Bochbeim a. III., erbeten.

Womirolllagien gebrauchte Rational lauft If Bedienbach, Brankfurt a R. Sub, Oppsubelmer Landitrahe 25

Bis 30 Mt. und mehr täglich Berdienk, Erwerb o. Aebenerwerb Brolvekt Ar 485 grafis, B BBa-genkucht, Berlag, Leivain.

Beshalb antworten Sie nicht? fragte er und trat naber an fie beron.

Gerrud jufte die Adjein. Ich lege feinen Bert auf Ihre Unterhaitung, ingte fie in einem unwillfürlich fcroffem Don, als fie beablichtigte.

Donn erweiter! rief er leife. Sind Sie unliebenswürdig! Das babe ich Ihnen benn getan? Oft es ein Berbrechen, Ihre Schönheit du bewundern?

3ch bitte, herr hammerftebt Blübende Rote überflammte ibre Bangen. Sie fichfte fich burch feine Worte gedemütigt; die Tranen traten ihr in die Augen. Er bemerkte es und logte böllich: Bregeiben Sie mir - ich molte Sie nicht verleben . . . ich bitte nochmais um Bergeibung. Gertrud manber fich von ibin ab und nüberte fich ber Bebeint-

Minichen Gie eimas, liebes Rinb? fragte Die alte Dame. 3ch modne bitten, mich entfernen gu burfen, gnubige Frau Dleine Gitern ermarten mich .

Alber gewiß, liebes Fraulein. Es ift auch icon fpat, ich bante Ohnen für Ohre fille. Hebermorgen tommen Gie wieber - nicht

Wie Gie munichen, anabige Frau Die Geheimratin reichte ihr bie Band, bie Gertrub fufte. Dann verbeugte fie fich ver ben anderen Damen und verlieg ben Saion, ohne Robert Sammerfiedt eines Abichiedsgrußes gu murbigen.

Eine fleine Beile berrichte Schmeigen. Dann frogte bie Re-gierungerarin: Bie bist Du mit bem Fraulein gufrieden, Mama? Ich babe Fraulein Bogier febr gern, enigegnete big alte Dante. Sie ift ein liebes und febr gebildetes Madden.

3a. Hammerftebt ist auch ihres Lobes voll. sogte die Kommer-ziemann. Das ist jo tein Bunder, sehte sie mit mofantem Lächeln hinzu: Fraulein Bogier ist ein sehr bübliches Mädchen ... Ich sinde ihr Benehmen reichlich stolz, meinte die Ober-Regle-

rungeratin. Ober ift fie fofett? Das habe ich noch nie an ihr bemerkt, nahm die Geheimratin Gertend in Schut. Wie kommit Du barauf, Lifta? Run, erwiderte diese lächelub, ich beobachtete sie, als sie sich mit

Bob unterbielt

Dob untervielt .

Derzeihung, Lante, nahm aber da Robert das Wort. Do mußt Die Died geiert haben. Ich habe mit Fräusen Bogler nur einige gleichgülige Worte gewechielt, als ich sie um eine Lasse Tee dat. Bon Koketterie kann da wirklich keine Reche lein.

Groffre Dich nur nicht lachte die Ober-Regierungerätin. Mir ist es wirklich einerfel, ob Frausen Bogler kokett ist oder nicht. Wir wollen steher von eines anderem korekan.

mollen fleber pon etmes anberem fprechen

3d) bente guch. Des ift bas Befte, frimmte bie Gebeimratin ernit au. 3ch machte nur nach bemerten, bah Frautein Bogier aus gwer Familie ften et, der Barer ist pensionierter Major, ihr Groß-vater mitterlicher eine General. Doch nun zu eiwas anderem. (Gertlehung folgt.)



Schmerzerfüllt tellen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Bilmächtigen gefallen hat, meinen inniggeliebten, unvergefilden Gatten, unfern lieben Sohn, Bruder, Schooner, Onkel, Coulin und

### Joseph Johann Lauer

nadi langem, kinwerem, mit großer Geduld ertragenem freiden, öfters geltärkt durch die helligen Sterbesakramente, im 33. liebensjahr zu lich in die Ewigkeit abzurufen.

> Die tleftrauernde Gattin: Epg Liquer, geb. Weilbadter. Familie Joseph Lauer nebit Angehörigen.

Bodihelm a. M., den 2. Januar 1920. Coonustinibe 4.

Die Beerdigung findet am Sonntag nach dem Hochomt Itatt.

Unterricht im Zuschneiben Damen: und Rinder: Garderoben

ertrilt Thereie Siid, Bodbeim a. M., Ansteranffe 5.

Raule Miss

an verhaufen. Maberen bei Gran Paff, Wwe, Sintergaffe Bodheim a. M.

#### Frisch eingetroffen!

Ein großer Posten:

Herren-Winterjoppen, Il reihig . Mk. 56 .mit Falten , 59.-

Joppen-Anzüge, Strapazierware " 88. -Damen-Kostüme aus schwarzem Tuch

Mk. 158.-, 193.-Damen-Röcke . . Mk. 3150, 40 .- , 72.50

Außerdem große Auswahl Damen-Regenmantel in Gummi, Seide und Loden;

Herren-Ulster u. -Paletots in modernen Stoffarten, Cummi und Loden.

Sacco-Anzäge und einzelne Hosen. Wand to Wiesbaden Kirchgasse 56.